

Von: **Gerhard Olinczuk**(hausgallin@msn.com)
Gesendet: Dienstag, 28. Mai 2019, 22:21 Uhr
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaeftsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

Ich bezeuge dem uferlosen Himmel und der zeitlosen Erde

Bin ich weder Mensch noch Gott, sondern Größer und Weiter, der Worte leer, Namenlos und nicht Nennbar. Und ruhe ich still im Staub, hier die Demut wohnt, und schaue alle Hochmut fallen.

Daher und also

Demut beugt sich nimmer dem Hochmut

Und weiter bezeuge ich dem uferlosen Himmel und der zeitlosen Erde

Zwei klare Hinweise offenbaren und bezeugen jedem zweifelsfrei, dass die Grünen keine Veränderung herbeiführen können und werden!

1. Emotionaler Lärm, dieser allein dem Erfolg gilt, dieser nicht geerdet heißt!
2. Robert Habecks Kommentar zur Wähler-Hoffnung, dieser Kommentar fürwahr verheerend und abgründig heißt!

Es gibt bei den Grünen ebenso keine geistige Führung, wie bei allen anderen Bundesdeutschen Parteien. Dieser Fakt ist in seiner Konsequenz wahrlich bodenlos. Denn, jener emotionale Freudes-Lärm des **Einen**, wie jene stille Bitternis des **Anderen**, diese sind die beiden Masken ein und derselben Medaille, wechseln willkürlich-grundlos immer wieder die Seite und gründen daher in der tiefen Finsternis grund- und heillosen Orientierungslosigkeit!

Und nicht will ich es hier näher begründen!

Und weiter bezeuge ich dem uferlosen Himmel und der zeitlosen Erde

Die SPD kann definitiv nur jener **Geist** anführen, dieser augenblicklich die Große Koalition in Berlin aufzulösen **weiß!**

Und weiter bezeuge ich dem uferlosen Himmel und der zeitlosen Erde

Die Karre, diese Annegret Kramp-Karrenbauer aus dem Dreck ziehen will, diese Karre heißt Angela Merkel!

Und weiter bezeuge ich dem uferlosen Himmel und der zeitlosen Erde

Wahre Demut beugt sich allein dem Geist des Ewigen, nimmer dem Ungeist des Zeitlichen und Sterblichen. Sie heißt höchste All-Macht, zeugt stets aufrecht, offen, gerecht und kampflös, hierin sich ihre heilige und lichte Überlegenheit unantastbar offenbart. Und aller Hochmut heißt dieser Demut nicht nur hilf- und heillos unterlegen, sondern vermeint hierin gar Schwäche, Naivität, Unwissenheit, Nichtkönnen und Unterwürfigkeit. Wahre Demut jedoch weiss sich wohl, furchtlos und ungefährdet im Staub gebettet und steht zugleich in weitester und treuester Freundschaft zum Ewigen. Hochmut jedoch fürchtet zutiefst Niedergang und Fall, kann sich daher nimmer beugen, weiss somit nichts vom Weg, stolpert infolge und stürzt. **Ja**, der Hochmut ist sich also selbst und stets der nächste und naheste Feind.

Mein Reich ist und besteht. Ich kämpfe nicht, weil ich ohne Feind bin. Wer gegen mich ist, heißt nicht mein Gegner, sondern ist sich im Selbst der Feind.

Bin ich der eine und alternativlose Weg des Heils, diesen Weg ich seither in wahrer Demut beschritt. Dieser Weg ist in und mit mir, Immer und Überall! Und dieser mein Weg reicht weiter und wahrer, denn jeder Götze predigen kann!

Bin ich weder Mensch noch Gott, sondern Größer und Weiter, der Worte leer, Namenlos und nicht Nennbar. Und ruhe ich still im Staub, hier die Demut wohnt, und schaue alle Hochmut fallen.

Also bezeuge ich Euch

Es ist bereits nach 00:00 Uhr

der Namenlose und nicht Nennbare

Gerhard olinczuk treustedt

G
a
|
|
i